

Herr Stadtverordneter
Yassine Tamir
AfD-Fraktion

über Stadtverordnetenbüro

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Alexander Wright
Zimmer-Nr.: S02-022
Telefon: 0641 306-1017
Telefax: 0641 306-2004
E-Mail: alexander.wright@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
II-AW

Ihr Schreiben vom
22.02.2024
(Eingang 26.02.2024)

Datum
21.03.2024

**Anfrage gemäß § 30 GO – ANF/1969/2024 –
Konrad-Adenauer-Brücke**

Sehr geehrter Herr Tamir,

zu Ihrer Anfrage nehmen wir wie folgt Stellung:

„Die marode Konrad-Adenauer-Brücke beschäftigt uns nun schon seit vielen Jahren. Der Baubeginn wird um ein Jahr auf das Jahr 2027 geschoben. Dass einer der wichtigsten Zufahrtsstraßen der Stadt immer mehr Verkehrsteilnehmer ausschließt, belastet die Rodheimer Straße umso mehr.

Dazu ergeben sich folgende Fragen:“

Frage:

Aus welchem Grund wurde der Baubeginn für das Bauwerk um ein Jahr verzögert?

Antwort:

Im Mai 2022 fand ein Gespräch mit dem Fördergeber (Land Hessen – Hessen Mobil) statt, im Juni 2022 wurde das Planfeststellungs-Verfahren eingeleitet.

Als Folge des o. g. Gespräches und den Einwendungen der TÖBs im Planfeststellungs-Verfahren wird die Planung aufgrund der erforderlichen Nachkartierung der Vögel (bis Ende 2024) und der Umplanung der Radwegrampen mit den dafür notwendigen Stützkörpern überarbeitet und ergänzt.

Erst nach dem Abschluss (Beschluss des hess. Wirtschaftsministerium) des Planfeststellungs-Verfahren und bekannt werden der daraus folgenden Auflagen kann ein konkreter Baubeginn benannt werden. Nach unserer Einschätzung kann mit einem Abschluss des Planfeststellungs-Verfahren 2025 gerechnet werden.

1. Zusatzfrage:

Alle zwei Jahre findet eine Hauptprüfung für das Bauwerk statt, welche Erkenntnisse lassen sich aus den aktuellen Ergebnissen ableiten und wann findet die nächste Prüfung statt?

Antwort:

Gem. DIN 1076 ist an Brücken alle sechs Jahren eine Hauptprüfung durchzuführen, dazwischen (in den Jahren 3, 9, 15 usw.) eine einfache Prüfung.

Die nächste Hauptprüfung ist 2024 fällig.

Auf Grund des baulichen Zustandes der Brücke wird jedes Jahr ohne Hauptprüfung eine Sonderprüfung nach DIN 1076 durchgeführt, der Überprüfungszyklus wurde verkürzt.

Durch die Verkürzung des Prüfzyklus soll eine eventuelle Verschlechterung des Brückenzustandes rechtzeitig erkannt werden.

Bei einer Verschlechterung des Zustandes sind weitere Maßnahmen zu ergreifen - im Extremfall die Sperrung der Brücke, der unterführten Wege an der Lahn und die Lahn selbst.

2. Zusatzfrage:

Welche provisorischen Lösungen werden überlegt, um im Falle einer Totalsperrung die Rodheimer Straße zu entlasten?

Antwort:

Da derzeit nicht von einer kommenden Vollsperrung ausgegangen wird, werden auch keine Ersatzkonzepte erarbeitet. Sollte es zu einer Sperrung kommen, wird die Stadt auf veränderte Verkehrsströme, insbesondere an Lichtsignalanlagen, angemessen und kurzfristig reagieren. Sicherlich würde nicht der gesamte Verkehr der Konrad-Adenauer-Brücke auf die Rodheimer Straße verlagert werden. Die Autofahrer*innen würden auch andere Wege, insbesondere über den Gießener Ring wählen.

Zusatzfrage für die Fraktion:

Im Jahr 2019 wurden für das Projekt circa 22 Millionen Euro veranschlagt. Mit welchen Kosten wird derzeit gerechnet? Bitte aufschlüsseln nach Zuschüssen und Eigenkosten.

Antwort:

Derzeit geht die Stadt Gießen von Kosten in Höhe von ca. 28 Millionen Euro aus. Der Anteil für die Stadt Gießen wird ca. 9 Millionen Euro betragen, der Anteil des Landes Hessen ca. 19 Millionen Euro.

In diesen Kosten sind derzeit die Umplanung der Radwegrampe und der dafür erforderlichen Stützen noch nicht enthalten.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Wright
Bürgermeister

Verteiler:

Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion